

VVS-Nr.: A 467 445

3. Ausfertigung = 12. Blatt

B e i t r a g

des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ministers für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion D. F. U s t i n o w , auf der außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages am 20. Oktober 1983

Werte Genosse Vorsitzender!

Werte Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Werte Genossen!

Gestatten Sie mir, Ihnen zunächst kommunistische Kampfesgrüße des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Juri Wladimirowitsch A n d r o p o w , zu überbringen.

Im ständigen Bemühen um die Lösung der Fragen der weiteren Stärkung und Festigung des Kampfbündnisses unserer sozialistischen Bruderstaaten mißt Juri Wladimirowitsch dieser außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister große Bedeutung bei und bat mich, allen Teilnehmern eine erfolgreiche und fruchtbringende Arbeit zu wünschen.

Besonders besorgt zeigt sich Juri Wladimirowitsch A n d r o p o w um die Gewährleistung der Sicherheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft sowie um die Erhaltung und Festigung des Friedens in der Welt. Das wurde erneut mit aller Deutlichkeit in seiner jüngsten Erklärung sichtbar, die in der ganzen Welt ein breites Echo gefunden hat. Diese Erklärung ist ein Dokument von gewaltiger politischer Bedeutung. Es drückt begründet und aliseitig den Kurs unserer Partei und des Sowjetstaates auf die Abwendung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges und auf die Festigung des Weltfriedens aus.

Die außerordentliche Sitzung unseres Komitees ist durch die starke Zuspitzung der internationalen Lage und, als Folge dessen, das Anwachsen der Kriegsgefahr gegen die sozialistische Gemeinschaft begründet.

Vertrauliche Verschlußsache!

VVS-Nr.: A 467 445 3. Ausf. Bl. 2

Sie ist bedingt durch die Notwendigkeit, wirksame Antwortmaßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Staaten zu treffen.

Die Quelle der anwachsenden Kriegsgefahr ist klar. Sie wurde eindeutig auf der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und auf dem Moskauer Treffen der führenden Repräsentanten unserer Staaten dargelegt. Sie besteht in der offen aggressiven Politik der USA und der NATO gegenüber der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft, gegen alle fortschrittlichen Kräfte in der Welt.

Eine besondere Gefahr für die Länder der sozialistischen Gemeinschaft stellen die hartnäckigen Bestrebungen der USA und der NATO dar, neue amerikanische Mittelstreckenraketen in Europa zu stationieren. Damit haben die amerikanische Administration und die höchsten Repräsentanten der führenden NATO-Länder der sozialistischen Gemeinschaft eine offene Kampfansage gemacht. Sie sind auf den Weg großangelegter Kriegsvorbereitungen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages eingeschwenkt.

Die gefährlichen Tendenzen in den aggressiven Absichten und praktischen Handlungen Washingtons und der NATO werden durch eine ganze Reihe von Umständen bestätigt.

Erstens, ist der vor eineinhalb Jahren durch den Präsidenten der USA, R e a g a n , verkündete "Kreuzzug" gegen den Kommunismus, und zwar faktisch gegen die UdSSR und die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft, nicht nur einfach eine Losung geworden, sondern ein Programm der Tat, die Grundlage der Politik der USA und der NATO, deren Hauptziel die Bereitschaft zur "Vernichtung des Sozialismus als gesellschaftspolitisches System" ist. Nicht mehr und nicht weniger.

Und jetzt lassen sich von dieser Politik sowohl die politischen als auch die militärischen Führer der USA in ihren praktischen Handlungen leiten. Auf die Erreichung des in dieser Politik gestellten Ziels sind auch die Führer der NATO-Länder orientiert. Dieses Ziel findet faktisch seinen Ausdruck in allen Maßnahmen ökonomischen, politischen, ideologischen und militärischen Charakters, die seitens der USA und der NATO durchgeführt werden. Von Appellen und Losungen sind die ultrareaktionären Kräfte des Imperialismus zu deren praktischen Umsetzung übergegangen. Und darin sehen wir die besondere Gefahr für den Frieden und die Zukunft unseres Planeten.

Zweitens, versuchen die USA und ihre NATO-Verbündeten mit aller Gewalt, das entstandene militärstrategische Gleichgewicht zwischen der UdSSR und den USA, dem Warschauer Vertrag und der NATO zu zerstören. Sie setzen auf die Schaffung neuer Kernwaffensysteme sowohl strategischer Zweckbestimmung als auch mittlerer Reichweite, die als Mittel des Erstschlages, des "Enthauptungsschlages" betrachtet werden. Zu ihnen gehören vor allem die interkontinentalen ballistischen Raketen "MX" (von ihnen sollten zunächst 100 und im weiteren 200 Stück aufgestellt werden), die Systeme "Trident" der 1. und 2. Modifikation (24 U-Boote), die strategischen Bomber "B-1B" und "B-52" mit Flügelraketen großer Reichweite. Damit erhöht sich die Anzahl der Sprengköpfe auf strategischen Trägermitteln bei einem Start ungefähr auf das 1,5fache und beträgt etwa 16 000 Einheiten (gegenwärtig sind es 11 000 Einheiten). Es ist außerdem vorgesehen, Flügelraketen großer Reichweite auf U-Booten und Oberwasserschiffen zu installieren.

Zur Erreichung der Überlegenheit über die Länder des Warschauer Vertrages und zum Führen des Kernwaffenerstschlages gegen sie sind auch die zur Stationierung in Europa vorgesehenen amerikanischen "Pershing" und Flügelraketen bestimmt.

In bisher nicht gekannten Maßstäben und Tempo wird in den USA und der NATO die Modernisierung der konventionellen Bewaffnung und der Kräfte allgemeiner Zweckbestimmung betrieben. In den nächsten Jahren sollen die Gefechtsmöglichkeiten der Landstreitkräfte sowie die Schiffsgruppierung der Seestreitkräfte der NATO um mehr als ein Viertel und die taktischen Fliegerkräfte auf das Anderthalbfache erhöht bzw. verstärkt werden. Es wurde Kurs auf die Ausrüstung der Streitkräfte mit neuen Präzisionswaffen, darunter auch mit automatisierten Aufklärungs-Schlagkomplexen, sowie anderen neuen Systemen genommen, die entsprechend ihren Vernichtungseigenschaften den taktischen Kernwaffen nahe kommen. Im Ergebnis der durchzuführenden Maßnahmen wird der Anteil der neuen Bewaffnung in den NATO-Armeen von Jahr zu Jahr wachsen, im Vergleich zu den militärischen Gesamtausgaben werden sich auch die Bereitstellungen für diese Zwecke in höherem Tempo erhöhen.

Man ist dabei, Pläne zur Militarisierung des Kosmos zu schmieden.

Mit einem Wort, es gibt zur Zeit keine Richtung militärischer Anstrengungen, keine Art von Bewaffnung, bei denen die USA und die NATO nicht nach Überlegenheit streben und die Aufgabe stellen, um jeden Preis die UdSSR und die Länder des Warschauer Vertrages zu überholen und uns in eine ungünstige Lage zu versetzen.

In bisher nichtgekanntem Tempo erhöhen die USA und die NATO die Bereitstellungen für die Kriegsvorbereitungen, um immer neue Milliarden für die Ziele zu erhalten; scheut die Reagan-Administration keinerlei Mittel: Lügen, Hetze, Druck und Erpressung - alle diese Mittel werden in Gang gesetzt. Als Beispiel dafür kann die vorsätzlich durch die Geheimdienste der USA vorbereitete großangelegte Provokation mit dem südkoreanischen Flugzeug im Luftraum des Fernen Ostens der Sowjetunion dienen. Unmittelbar nach dieser Provokation ermöglichte die massiert geführte antisowjetische Hetze in den USA den amerikanischen "Habicht", buchstäblich schon einen Tag darauf die kolossalen Militärausgaben für 1984 in Höhe von über 280 Mrd. Dollar durch den Kongreß zu bekommen. Diese Summe stellt fast das Doppelte von dem dar, was die USA für diese Zwecke vor nur etwa 3. - 4 Jahren ausgegeben haben!

An den Kriegsvorbereitungen gegen die UdSSR und die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft beteiligen sich nicht weniger eifrig auch einige andere NATO-Verbündete der USA. Man braucht nur erwähnen, daß das Tempo des Anwachsens der Militärausgaben der westeuropäischen Länder dieses Blocks in den letzten Jahren auf das Zwei- bis Dreifache gestiegen ist.

Drittens, manövrieren die USA-Administration und die NATO-Führer mit allen Mitteln, um die Hände zur Forcierung der Kriegsvorbereitungen frei zu haben, wobei sie bestrebt sind, ehrlichen Verhandlungen über die Einstellung des Wettrüstens und die Reduzierung der Rüstungen auszuweichen. Seit dem Machtantritt der gegenwärtigen USA-Administration wurden durch deren Verschulden alle Verhandlungen zu diesen außerordentlich wichtigen Fragen unterbrochen bzw. in die Sackgasse geführt. Ja man muß sagen, daß die USA zu den Verhandlungen über die Reduzierung der Kernwaffen in Europa mit offenkundigem Unwillen und nur unter dem Druck der Initiativen der UdSSR und der Weltöffentlichkeit angereizt sind. Gegenwärtig werden diese Verhandlungen durch die Amerikaner zum Betrug der Völker und einer verfälschten Demonstration ausgenutzt, daß die USA angeblich auch eine Reduzierung der Rüstungen wollen. In Wirklichkeit "sind unsere Verhandlungspartner, wie der Genosse **A n d r o p o w** in seiner jüngsten Erklärung betonte, keinesfalls in Genf, um eine Übereinkunft zu erzielen. Ihre Aufgabe ist eine andere - sie wollen Zeit gewinnen und danach an die Stationierung ballistischer Raketen "Pershing-2" und von Flügelraketen großer Reichweite gehen".

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 467 445 3. Ausf. Bl. 5

Auch die sogenannte Flexibilität der USA bei den Verhandlungen ist nichts wert. Faktisch läuft sie auf ein Jonglieren mit Zahlen hinaus - wieviel Raketen die UdSSR reduzieren müßte und welche Anzahl amerikanischer Raketen in Europa zu stationieren sind.

Das Fehlen des guten Willens seitens der USA zum Führen der Verhandlungen und zum Erreichen einer Übereinkunft auf dem Gebiet der Reduzierung der Rüstungen auf der Grundlage der Prinzipien der Gleichheit und der gleichen Sicherheit führt dazu, daß immer neue Kanäle zum Forcieren der Rüstung eröffnet werden.

Unter diesen Bedingungen erhöht sich die Wahrscheinlichkeit des Entstehens unvorhersagbarer gefährlicher Ereignisse. Wenn sich die Politik der USA und der anderen NATO-Länder nicht ändert, wird die Welt mehr und mehr an jene verhängnisvolle Linie gedrängt, deren Überschreiten das Entfesseln einer nuklearen Katastrophe zur Folge haben kann.

Viertens, erhöhen sich gleichzeitig mit dem Forcieren der Rüstungen der USA und der NATO die Maßstäbe der militärischen Übungen von Jahr zu Jahr. Sie werden mit großer territorialer Ausdehnung vom Nördlichen Eismeer bis zum Mittelmeer, aus der Tiefe des Territoriums der USA bis zu den Grenzen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft durchgeführt. An ihnen nehmen Hunderttausende von Soldaten und eine große Zahl Kampftechnik teil. So werden z. B. an der Herbstübungsserie "Autumn Forge" über 300 000 Mann, Tausende Panzer und Flugzeuge sowie Hunderte von Kampfschiffen teilnehmen.

Im Verlaufe dieser Übungen werden neben den Truppenteilen und Verbänden, die unmittelbar in den westeuropäischen Ländern disloziert sind, jährlich Truppen aus den USA und aus England in einer Gesamtstärke bis zu 40 000 Mann verlegt.

Die NATO-Übungen lassen eine weitere nicht zu übersehende Tendenz durchblicken. Bei ihnen werden nicht nur die regulären Truppen und Flottenkräfte eingesetzt, sondern auch Truppenteile und Verbände der Reserve. Ihrem Wesen nach sind diese Übungen zu großangelegten Generalproben der Entfesselung und Führung eines Krieges gegen die Länder der sozialistischen Gemeinschaft mit und ohne Einsatz von Kernwaffen geworden.

Fünftens, haben die USA und die NATO eine zügellose "psychologische" Offensive gegen die UdSSR und die Länder der sozialistischen Gemeinschaft entfaltet.

Ihr Ziel besteht darin, die breite öffentliche Meinung auf die angebliche Unvermeidlichkeit des Kampfes gegen den Sozialismus und Kommunismus mit militärischen Mitteln vorzubereiten und die Völker zu täuschen sowie das wahre Streben der imperialistischen Reaktion nach Weltherrschaft vor ihnen zu verschleiern.

Von hier gehen auch die zutiefst menschenfeindliche Hatz und Lüge bis hin zur unflätigen Beschimpfung der sozialistischen Länder aus. Das ist auch die Quelle der großangelegten ideologischen Diversion, Erpressung und der Provokationsakte gegen die Länder der sozialistischen Gemeinschaft.

Die Manipulierung der Völker der eigenen Länder, die ideologische Diversion und Erpressung gegenüber den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft sind zum Bestandteil der Staatspolitik und zu einem wichtigen Element der Kriegsvorbereitungen der USA und der NATO-Länder geworden.

All das zeugt davon, daß die imperialistischen reaktionären Kreise der USA und der NATO eine umfangreiche und zielgerichtete Vorbereitung auf eine Aggression gegen die UdSSR und die anderen Länder des Warschauer Vertrages führen. In blindem imperialistischen Wahnsinn reden sie offen davon, einen Kernwaffenkrieg zur Erreichung ihres eigennütigen Zieles - der Erreichung der Weltherrschaft - führen zu können. Diese Politik und Handlungen der gegenwärtigen USA-Administration und einiger NATO-Politiker stellen eine außerordentlich große Gefahr für die Sicherheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft und für die gesamte Menschheit dar.

Die Repräsentanten unserer Parteien und Staaten haben die USA und die NATO mehrfach gewarnt, daß die Forcierung der Kriegsvorbereitungen und insbesondere die Realisierung ihrer Pläne zur Stationierung der Raketen in Europa zu einer äußerst gefährlichen Entwicklung der Lage führen wird, und daß die sozialistischen Länder dem nicht gleichgültig zusehen können.

Bereits im Juli dieses Jahres hat Genosse A n d r o p o w im Gespräch mit BRD-Kanzler K o h l klar und deutlich erklärt: "Wenn es zur Stationierung kommt, dann werden wir unsere Position nicht aufgeben und unsere Verteidigung nicht schwächen, sondern rechtzeitige und wirksame Antwortmaßnahmen treffen, die die Sicherheit der UdSSR und ihrer Verbündeten garantieren."

Ihre feste und unerschütterliche Position zu dieser Frage haben die führenden Repräsentanten der Parteien und Staaten der sozialistischen Gemeinschaft auf dem Treffen in Moskau dargelegt, indem sie erklärten, daß die Länder des Warschauer Vertrages "in keinem Falle eine militärische Überlegenheit über sich zulassen werden". Die Führer des NATO-Blocks haben jedoch auf unsere Warnungen in keiner Weise reagiert. Sie zeigen auch jetzt nicht die elementarste Vernunft in ihren Entscheidungen, sie bleiben gegenüber unseren konstruktiven Vorschlägen taub, die durch unser aufrichtiges Streben nach Erzielen einer Übereinkunft zu den Problemen der Begrenzung der nuklearen Rüstungen diktiert sind.

Unter den Bedingungen solcher offenen aggressiven Handlungen der Reagan-Administration zur einseitigen Abrüstung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages aufzurufen, das heißt, der Verteidigungsfähigkeit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft und der Gefechtsbereitschaft ihrer Armeen direkten Schaden bewußt zuzufügen.

Angesichts der wachsenden Gefährdung haben die UdSSR und die Länder der sozialistischen Gemeinschaft insgesamt nicht gesessen und die Hände in den Schoß gelegt und werden das nicht tun. Neben politischen und anderen Maßnahmen zur Erhaltung des Friedens werden wichtige Schritte zur Erhöhung des Kampfpotentials der Vereinten Streitkräfte und zur Stärkung der kollektiven Verteidigung der Länder des Warschauer Vertrages unternommen. Das ist Gegenstand der großen Fürsorge unserer Parteien und Regierungen.

Im Bewußtsein ihrer Verantwortung gegenüber den Bruderländern und der ganzen Welt für die Verhinderung einer nuklearen Katastrophe unternimmt die Sowjetunion alles, um ein reales Gegengewicht gegen die Versuche der USA zu schaffen, das Gleichgewicht bei den strategischen Rüstungen zu zerstören.

Aber wir streben keine Überlegenheit bei Kernwaffen an und gestatten auch keine Ausnutzung einer nuklearen Erpressung zur Durchsetzung der Politik der Stärke gegen uns. Auf jeden Versuch, das entstandene militärstrategische Gleichgewicht zu zerstören, wird die Sowjetunion die entsprechende Antwort geben. Bei uns stimmen Wort und Tat überein.

In Durchführung der Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des militärstrategischen Gleichgewichts zwischen der UdSSR und den USA, zwischen dem Warschauer Vertrag und der NATO wurden durch die Sowjetunion in den letzten Jahren die notwendigen Maßnahmen zur Erhöhung der Möglichkeiten unserer strategischen Kernwaffenkräfte getroffen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 467 445 3. Ausf. Bl. 8

Als Antwort auf die Stationierung amerikanischer Raketen mittlerer Reichweite in Europa werden wir die notwendigen wirksamen Maßnahmen treffen. Die UdSSR wird von ihrem Moratorium über die Stationierung ihrer Raketen mittlerer Reichweite im europäischen Teil der Sowjetunion abgehen und eine zusätzliche Stationierung solcher Raketen beginnen, einschließlich auch von bodengestützten Flügelraketen. Es werden auch die Gruppierungen unserer operativ-taktischen Raketen großer Reichweite verstärkt werden.

Wir werden ebenfalls Maßnahmen treffen, die anschaulich zeigen werden, wie gespensterhaft die Überlegungen der USA hinsichtlich der geographischen Abgeschlossenheit ihres Territoriums sind.

Die sowjetische Regierung unternimmt alles, daß die Streitkräfte der UdSSR, vor allem die Truppengruppierungen, die für Handlungen im Bestand der Vereinten Streitkräfte auf dem Westlichen und Südwestlichen Kriegsschauplatz bestimmt sind, ständig bereit sind zum Kampf gegen einen starken und technisch gut ausgerüsteten Gegner. In diese Truppen werden auch vorrangig die neuesten Arten an Bewaffnung gegeben.

In diesen Truppen wurden unsererseits bereits Maßnahmen zur Erhöhung der Bereitschaft der Truppen und Flottenkräfte zur Abwehr eines überraschenden Angriffs des Gegners unter den Bedingungen ihres alltäglichen Zustandes getroffen. Bei uns wurde ein System von Maßnahmen zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft während der Zeit der Durchführung großer NATO-Übungen ausgearbeitet.

Es ist klar, daß uns diese Maßnahmen nicht leicht fallen. Ungeachtet dessen unternimmt die UdSSR große Anstrengungen und Ausgaben, weil die Frage der Gewährleistung der zuverlässigen Sicherheit unseres Landes und aller Länder der sozialistischen Gemeinschaft sowie der Gewährleistung der Existenz des Sozialismus als gesellschaftspolitisches System steht.

In Erfüllung ihrer internationalistischen Pflicht wird die Sowjetunion auch künftig die Gefechtsmöglichkeiten ihrer Streitkräfte im Interesse unserer gemeinsamen Verteidigung erhöhen. In der entstandenen Lage rechnen wir auch auf eine Erhöhung des Beitrages unserer Freunde zur Gesamtsache der Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der sozialistischen Gemeinschaft.

Entsprechend dem auf der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses (1983) gefaßten Beschluß muß die Hauptrichtung in der Entwicklung der Vereinten Streitkräfte die weitere qualitative Vervollkommnung ihres Kampfbestandes, ihrer Organisationsstruktur und technischen Ausrüstung sowie auf dieser Grundlage die Erhöhung ihres gesamten Kampfpotentials sein.

Die Lösung des Hauptproblems - der Verbesserung der technischen Ausrüstung der Vereinten Streitkräfte - erfordert, eine Reihe von Maßnahmen zu treffen. Einerseits können die Gefechtsmöglichkeiten der Bruderarmeen wesentlich durch Lieferungen modernster Arten von Kampftechnik und Bewaffnung sowjetischer Produktion erhöht werden, die ihnen im Sommer dieses Jahres vorgestellt wurden. Solche neuesten Arten stellen über ein Drittel (ca. 35 %) des Umfangs der gesamten Bewaffnung dar, der für die Ausrüstung der verbündeten Truppen und Flottenkräfte geplant ist.

Durch die sowjetische Regierung wird vorgeschlagen, im Rahmen der bereits getroffenen Entscheidungen und unterzeichneten Abkommen einen Teil modernisierter Bewaffnung und entsprechender Munition an Stelle der analogen Bewaffnung der Entwicklungsmuster der 60er Jahre zu liefern, was ca. 70 % des Gesamtumfangs der Lieferungen in den Jahren 1983 bis 1985 ausmacht.

Andererseits ist es notwendig, die entwickelte ökonomische Basis der Länder der sozialistischen Gemeinschaft vollständig auszunutzen.

Wir sind überzeugt, daß die Möglichkeit besteht, in kürzester Fristen in den verbündeten Ländern die Produktion der Schützenpanzer BMP-2, der Panzerabwehr- lenkraketenkomplexe "Konkurs" und "Metis", der Artilleriesysteme "Akazija" und "Giazint-B", der FRK "Strelja-10", der Bombenflugzeuge Su-25 und der Artillerie- feuerleitkomplexe "Maschina" anzueignen, die Produktion der bereits angeeigneten Bewaffnungsmuster zu erhöhen und den Umfang der komplexen Modernisierung der Bewaffnung zu vergrößern, die sich in der Ausrüstung der Truppen und Flottenkräfte befindet.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurde die Vorbereitung und Koordination der Pläne der Produktion und gegenseitigen Lieferungen von Technik zwischen unseren Ländern für den Zeitraum 1986 - 1990 begonnen. Es ist wichtig, daß unsere Verteidigungsministerien die Planungsorgane sowie andere Ministerien und Einrichtungen der verbündeten Länder operativ Lösungen für alle auftretenden Fragen unter Berücksichtigung der vorhandenen Reserven und freien Kapazitäten finden und mit voller Verantwortung die Verteidigungsbedürfnisse berücksichtigen.

Große Bedeutung messen wir gemeinsamen Übungen von Stäben und Truppen der verbündeten Armeen, der allseitigen Verbesserung der ideologischen Arbeit, der Erziehung unserer Soldaten im Geiste des proletarischen Internationalismus und der hohen politischen Wachsamkeit und Gefechtsbereitschaft bei.

Es muß erreicht werden, daß die Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages und die verbündeten Armeen insgesamt dem wahrscheinlichen Gegner nicht nur in keinerlei Weise nicht nachstehen - weder bei der Bewaffnung, der Ausbildung, noch der Gefechtsbereitschaft, sondern ihm überlegen sind.

Genossen!

Wir alle stimmen darin überein, daß die Lage in der Welt außerordentlich ernst ist. Sie erfordert von uns eine besonders hohe Geschlossenheit bei der Durchführung politischer und militärischer Maßnahmen, damit wir in einer geschlossenen und einheitlichen Front die entsprechende Abfuhr gegenüber den imperialistischen Machenschaften und Aggression vorbereiten können.

In diesem Zusammenhang ist es angebracht, an die Worte W.I. Lenins zu erinnern. Er sagte: "... Wir, die gegen den Imperialismus kämpfen, stellen ein Bündnis dar, das die engste militärische Geschlossenheit erfordert, und alle Versuche, diese Geschlossenheit zu stören, betrachten wir als eine völlig unzulässige Erscheinung, als Verrat der Interessen des Kampfes gegen den internationalen Imperialismus." (Werke, russ. Ausgabe, Bd. 40, S. 98/99 - hier nichtautorisierte Übersetzung, d.U.) Unsere brüderlich verbundenen kommunistischen und Arbeiterparteien folgen diesem leninischen Vermächtnis unaplässig. Die Treue zu ihm ist der Beweis des gegenwärtigen Erblühens und Erstarkens der sozialistischen Gemeinschaft, die Treue zu ihm - das ist das Unterpfand auch ihrer Siege in der Zukunft.

Die Sowjetunion unternimmt gemeinsam mit den sozialistischen Bruderländern alles zur weiteren Festigung der sozialistischen Gemeinschaft und Erhöhung ihrer Verteidigungsfähigkeit. Dabei lassen wir in unseren Anstrengungen zur Festigung des Friedens nicht nach, sondern, im Gegenteil unsere Schritte zur Festigung des Friedens, Zügelung des Wettrüstens und Verhinderung eines Kernwaffenkrieges werden forciert.

Unseren wiederholten Appelle an die Führung der USA und NATO auf höchster Ebene, mit der ausdrücklichen Aufforderung, nüchtern und objektiv die gefährlichen Tendenzen in der gegenwärtigen Entwicklung der internationalen Beziehungen abzuwägen und vernünftige Schlußfolgerungen zu ziehen, die den breiten Interessen der Menschheit entsprechen, stoßen auf eine stumme Wand.

Die Reagan-Administration und die Regierungen der führenden NATO-Länder haben beschlossen, um jeden Preis die Stationierung der amerikanischen Raketen in Europa zu beginnen, ohne die gefährlichen Folgen dieses wahnsinnigen Schrittes in Rechnung zu stellen. Jetzt forcieren sie die Realisierung des von ihnen beabsichtigten Planes. Der größte Teil der Ausrüstung und die erste Serie der Raketen werden auf die Stützpunkte in Italien, England und in der BRD bereits im November geliefert. Auf diesen Stützpunkten werden bereits die abschließenden Arbeiten zur Schaffung der Infrastruktur durchgeführt und die Ausbildung des Personals würde begonnen.

Wenn bis Ende dieses Jahres in Genf keine Vereinbarung erzielt wird, und die USA und die NATO nicht von den von ihnen bereits festgelegten Terminen der Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen Abstand nehmen, dann verlieren die Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa faktisch ihren Sinn. Die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen untergräbt die Grundlage ihrer Führung selbst, erhöht die unmittelbare Gefahr für unsere Länder.

Am 5. Januar 1983 haben die führenden Repräsentanten unserer Staaten in Prag einstimmig den Beschluß gefaßt, in dem sie den Vereinten Kommando und den Verteidigungsministerien die klare Weisung erteilten, die Kriegsvorbereitungen der USA und ihrer Verbündeten weiterhin aufmerksam zu verfolgen, rechtzeitig Maßnahmen auszuarbeiten und durchzuführen, die auf die Gewährleistung einer zuverlässigen Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und auf die Unterhaltung ihrer Vereinten Streitkräfte in einer hohen Stufe der Gefechtsbereitschaft gerichtet sind. Und wir sind verpflichtet, die uns gestellte Aufgabe exakt und ehrenvoll zu erfüllen. Das wird uns - den Militärs - niemand abnehmen.

Unter den gegenwärtigen komplizierten internationalen Bedingungen erfordert das von uns, beharrlich nach Wegen zu suchen, wie man der wachsenden, dabei keinesfalls angeblichen, sondern wirklichen Kriegsgefahr seitens der USA und der NATO gegenüber der sozialistischen Gemeinschaft entgegenzutreten kann, wie die Kampfkraft und die Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte und der verbündeten Armeen insgesamt erhöht werden können.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 467 445 3r. Ausf. Bl. 12

Und das ist keine Laune irgendeines Mannes, sondern lebenswichtige Notwendigkeit, die Forderung der entstandenen militärpolitischen Lage. Jede Abweichung von diesem Kurs ist gefährlich für unsere Völker und Länder.

Die sowjetische Delegation unterstützt und billigt die gemeinsam ausgearbeiteten Entwürfe des Kommuniqués und des Beschlusses der außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Wir halten es ebenfalls für zweckmäßig, in den Entwürfen der Pläne der Entwicklung der Vereinten Streitkräfte für den nächsten Fünfjahrplanzeitraum zusätzliche Maßnahmen zu ihrer Verstärkung unter Berücksichtigung der sich in Europa entwickelnden Lage vorzusehen. Diese Maßnahmen könnten auf der turnusmäßigen 16. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister im Dezember dieses Jahres in Sofia beraten werden.

"Die Antwort auf die Pläne der aggressiven imperialistischen Kreise, den Sozialismus zu verdrängen, betont Genosse A. r. d. r. o p o w, muß die weitere Festigung unserer Einheit und Stärkung unseres ökonomischen und Verteidigungspotentials sein. Damit ist auch die Sicherheit unserer Länder und sind die Schicksale des Friedens auf der Erde unmittelbar verbunden."

Die sowjetische Führung ist zutiefst überzeugt, daß die von uns gemeinsam zu treffenden Maßnahmen der weiteren Stärkung der kollektiven Sicherheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft der Erhaltung des Friedens auf der ganzen Welt dienen und eine ernsthafte Warnung für die aggressiven Kreise sein werden, die versuchen, eine Politik der Stärke durchzuführen.

Damit gestatten Sie mir, meinen Beitrag zu beenden.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.